

# Inhalt

## Danksagung — IX

- 1 Einleitung — 1**
- 2 Grundlagen der linguistischen Diskursanalyse und ihre Anwendung auf Krisendiskurse — 8**
  - 2.1 Die linguistische Diskursanalyse — 9
    - 2.1.1 Diskursbegriff — 10
    - 2.1.2 Ziele einer linguistischen Diskursanalyse — 14
    - 2.1.3 Das Konzept der Diskurstraditionen — 16
    - 2.1.4 Sprachwissenschaft als Kulturwissenschaft — 18
    - 2.1.5 Über den Tellerrand hinaus – Linguistische Diskursanalyse in Lateinamerika — 21
  - 2.2 Krisen als Gegenstand linguistischer Diskursanalysen — 24
    - 2.2.1 Krise – Sprache – Identität oder: Krisen aus (diskurs-) linguistischer Sicht — 25
    - 2.2.2 Forschungsüberblick linguistische Krisenforschung — 29
- 3 Der argentinische Default-Diskurs und das Konzept der Resilienz — 33**
  - 3.1 Das Konzept der Resilienz — 34
    - 3.1.1 Resilienz im Spiegel der Forschung — 35
    - 3.1.2 Merkmale von Resilienz — 38
  - 3.2 Fortführungen und Operationalisierung des Resilienzkonzepts — 42
    - 3.2.1 Fortführungen des Resilienzkonzepts — 43
    - 3.2.2 Resilienz im Diskurs — 51
    - 3.2.3 Praktische Kategorienbildung — 55
- 4 Gegenstand, Korpus und Kontext — 65**
  - 4.1 Der Zahlungsausfall und seine Hintergründe — 65
    - 4.1.1 Der Zahlungsausfall von 2014 vor dem Hintergrund der argentinischen Krisenerfahrung — 65
    - 4.1.2 Wie es zum Zahlungsausfall kam – Der Prozess Argentinien vs. Hedgefonds — 66

- 4.2 Korpus und Korpusdesign — 70
- 4.2.1 Vom (Default-)Diskurs zum Analysekorpus — 70
- 4.2.2 Das Analysekorpus — 72
  
- 5 Die Krise, die keine ist — 90
- 5.1 «Esto no es default» – Der Default, der keiner ist — 91
- 5.2 «Esto no es el 2001» – Warum der Default keine Krise ist — 106
- 5.3 Ein Zahlungsausfall ist noch lange keine Krise — 112
- 5.4 Das reformbedürftige internationale Finanzsystem — 128
- 5.5 Die unfähige Regierung und der eigene Ausweg — 133
- 5.6 Zusammenfassung — 144
  
- 6 Identitätskonstruktion I: Argentinien als rechtschaffener und starker Kämpfer — 146
- 6.1 Das rechtschaffene Argentinien — 146
- 6.1.1 Argentinien als Vorbild für Rechtschaffenheit — 150
- 6.1.2 Die kriminellen und zerstörerischen Hedgefonds — 171
- 6.1.3 Der inkompetente und böswillige Richter Griesa — 201
- 6.1.4 Zusammenfassung — 216
- 6.2 Argentinien als starker Kämpfer — 217
- 6.2.1 Die Hedgefonds als zerstörerische Angreifer und Argentinien als friedfertiger Verteidiger — 223
- 6.2.2 Argentinien als Kontrahent auf Augenhöhe — 239
- 6.2.3 Der Kampf als Schachspiel — 253
- 6.2.4 Zusammenfassung — 262
- 6.3 Transversale Strukturen – Agentivität und direkte Rede — 263
  
- 7 Identitätskonstruktion II: Argentinien als nationale Einheit — 269
- 7.1 Die Konstruktion eines nationalen *Wir* — 270
- 7.2 Diskurs der Einheit — 283
- 7.3 Diskurs der *Patria* — 290
- 7.4 Diskurs der *Memoria* — 302
- 7.5 Nationale Orientierungs- und Identifikationsfiguren — 315
- 7.5.1 Cristina Kirchner als nationale Orientierungsfigur — 316
- 7.5.2 Néstor Kirchner als Held der Krisenüberwindung — 332
- 7.5.3 Axel Kicillof als erster Berater — 334
- 7.6 Zusammenfassung — 337
  
- 8 Schlussbetrachtung — 339
- 8.1 Resilienz als Geflecht von Teilbedeutungen — 339

8.2	Spiegel der polarisierten Medienlandschaft im Default-Diskurs — 342
8.3	Resümee und Ausblick — 344
9	<b>Bibliographie — 349</b>
9.1	Korpus — 349
9.2	Analysetools — 354
9.3	Forschungsliteratur — 354
	<b>Register — 381</b>